Stadt Marktheidenfeld

N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Stadtentwicklungsbeirats
der Stadt Marktheidenfeld
am 09.06.2021 im Rathaus, großer Sitzungsaal

Zu dieser Sitzung wurde per E-Mail eingeladen.
Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 21.20 Uhr

Anwesend:
Géraldine Barrois, Kai-Uwe Brune, Birgit Fleischmann-Müssig, Marion Hartmann-Fertig, Ralf Hofmann, Simone Hübner, Michael Kroschewski, Michael Rohm, Rolf Ruckstetter, Inge Albert (Stadtverwaltung)
a.G.: Stadtrat Wolfgang Hörnig

Entschuldigt: Rolf Wiesmann

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass mit dem Protokoll der 2. Sitzung Einverständnis besteht.

TOP 1: Radwegekonzept: Priorisierung und weitere Vorgehensweise

Im Vorfeld der Sitzung wurde den Beiräten das Radwegekonzept der Grünen zur Information zur Verfügung gestellt.
Inge Albert berichtet aus der Sitzung des Stadtrats vom 11.05.2021, bei der die weitere Vorgehensweise bezüglich Radwegekonzept ein Tagesordnungspunkt war. Der Stadtrat war sich demnach einig, dass ein Radwegekonzept durch einen externen Berater nur dann erstellt werden sollte, wenn eine Umsetzung zeitnah in Angriff genommen werde. Der Stadtentwicklungsbeirat und der Stadtentwicklungsausschuss sollen sich noch einmal mit dem Thema befassen.
In diesem Zusammenhang informiert Albert auch über die anstehenden Stadtspaziergänge im Rahmen des Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) und lädt zur Teilnahme ein. Bei den Stadtspaziergängen werden vom ausführenden Büro Wünsche und Anregungen aufgenommen.
Außerdem informiert Albert darüber, dass in der Stadtverwaltung der Leiter des Ordnungsamts, Christian Brand, Ansprechpartner für das Radwegekonzept sein wird

und für Fragen zur Verfügung steht. Er wird an der nächsten Sitzung des Beirats teilnehmen.
Die Mitglieder beraten über die weitere Vorgehensweise, um das Thema voran zu bringen und Ergebnisse zu erzielen. Folgendes wird festgelegt:

- Straßen bzw. Wegführungen, bei denen schnell und ohne größeren Aufwand Verbesserungen erzielt werden können, sollen priorisiert behandelt werden
- Der Sicherheitsaspekt hat immer Vorrang

An folgenden Stellen im Stadtgebiet wird somit vordringlich Handlungsbedarf gesehen:

- Radwege für Kinder/Schulwege
- Äußerer Ring
- Mainkai: Trennung Fußweg/Radweg
- Überprüfung der Möglichkeiten für Einbahnstraßenregelungen

Des Weiteren werden für wichtig erachtet:

- Fußgängerquerung von Lohgraben über Würzbürger Str. in Friedenstr.
- Abfahrt Dillberg/ Ulrich-Willer-Str.
- Radweg Marktheidenfeld – Altfeld: Hier hat Ralf Hofmann einen Vorschlag vorgelegt, der diskutiert wird. Bei den vorgelegten Varianten sind die Eigentumsverhältnisse zu überprüfen; favorisiert wird die Variante oberhalb des Golfplatzes; Problem: Querung B8; Frau Albert wird gebeten, Informationen aus der Stadtverwaltung über die Möglichkeiten für die einzelnen Varianten einzuholen

Folgende Fragen werden gestellt:

- Was kann die Stadt allein umsetzen? Wo ist die Stadtverwaltung nicht auf übergeordnete Behörden angewiesen?
- Gibt es einen aktuellen/neuen Schulwegeplan?
- Wo sind Verkehrslenkung von Hauptverkehrsachsen in Nebenstraßen möglich?
- Allgemeine Fragestellungen wie Wegebeschaffenheit, Klärung von Winterdienst, Richtlinien, Rechtliches etc.; hier sind Auskünfte von Experten sinnvoll

Einigkeit herrscht darüber, dass möglichst schnell sichtbare und greifbare Effekte erzielt werden sollen. Gestaltungsmöglichkeiten ohne erforderliche bauliche Maßnahmen sollen zeitnah genutzt werden.

TOP 2: Mainufergestaltung

Es wird festgestellt, dass die Mainufergestaltung die Stadt schon viele Jahre beschäftige. Die Situation Parkplatz – Spielplatz – Baustraße sei dabei ein großes Politikum. Dabei wird die Besorgnis geäußert, dass die politischen Konflikte zu einer weiteren Erstarrung führen könnten. Gleichzeitig wird das Problem gesehen, dass

viele Personen, die sich z.B. in der Projektgruppe Mainufergestaltung engagiert haben, über den aktuellen Stillstand ärgern. Es müsse sich hier jetzt etwas tun. Dabei würden sicher nicht alle Interessen bedient werden können.

Folgende Ideen werden gesammelt:

- Leinreiterweg als Radweg
- Weite Teile des Mainufers für Ruhe und Erholung belassen ohne allzu großen Veränderungen, zumindest mainaufwärts von Laurenzi-Gelände bis zur Neuen Mainbrücke
- Trennung von Rad- und Fußweg, insbesondere auch wegen des Sicherheitsaspekts; auch der Autoverkehr muss hier bei einbezogen werden
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Fahrradboxen, Reparaturstation
- Entschärfung der Gefahrensituation am Biergarten

Folgendes gemeinsames Ziel wird festgelegt:

- Der Rad- und der Fußweg müsse getrennt werden, soweit dies irgend möglich ist.

TOP 3: Baugebiete

Hier wird insbesondere der Bedarf an bezahlbaren Bauplätzen angesprochen. Junge Familien wandern ab, weil sie diese in Marktheidenfeld nicht finden. Dies sei kontraproduktiv für die Stadtentwicklung.
Verschiedene Möglichkeiten, diesen Zustand zu verändern, werden diskutiert: Ausweisung neuer Baugebiete, Innenverdichtung, Zuschüsse für Gebäudesanierungen, gezielte Ansprache von Eigentümern von Baugrund, Sozialer Wohnungsbau etc. Auch ein Angebot/Anreiz für Ältere, von großen in kleiner Häuser/Wohnungen zu ziehen, ist anzudenken.

Folgende gemeinsame Forderung wird formuliert:

- Es wird weiterer bezahlbarer Wohnraum benötigt, insbesondere für junge Familien
- Dabei sollen Anreize für ökologisches Bauen, Nachverdichtung und Förderung von Sanierungen geschaffen werden

TOP 4: Lebendige Innenstadt
Wird vertagt.

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 07.07.2021, 19.00 Uhr.

Géraldine Barrois	Inge Albert
1. Vorsitzende	Schriftführerin